



Mir in Kenzingen  
— Für Kenzingen —

Achim Rehm • Kieselstraße 8 • 79341 Kenzingen

Kieselstraße 8  
79341 Kenzingen

MIK- Gruppierung  
Haushaltsrede 2021

Tel. 07644 / 930000  
D1 0175 / 5643223

[achim.rehm@kenzingen.de](mailto:achim.rehm@kenzingen.de)  
[a.rehm@mir-in-kenzingen.de](mailto:a.rehm@mir-in-kenzingen.de)

[www.mir-in-kenzingen.de](http://www.mir-in-kenzingen.de)

Kenzingen, den 26.01.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
sehr geehrte Bürgerschaft,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister, Amtsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung,

das Jahr 2020 ist zu Ende und hat sicherlich nicht das gebracht, was man sich im Dezember 2019 von Ihm erhofft hatte. Dass ein Virus über Jahre hinweg die gesamte Welt in Atem hält, ja sogar lähmt, war wohl von den meisten Menschen so nicht für möglich gehalten worden.

Aber sei es drum so ist es nun gekommen und wir müssen mehr oder weniger gut damit leben.

Auch in unserer kleinen kommunalen Welt hat uns das Virus fest im Griff, deutlich weniger Termine, deutlich weniger Veranstaltungen, deutlich weniger Gespräche, Besuche, Treffen haben in diesem Jahr dazu geführt, dass nicht nur der digitale Wandel in den Schulen, nein auch in der Kommunalverwaltung, den Parteien und Gruppierungen rasend schnell Einzug gehalten hat.

Worte wie, WhatsApp, Telegram, zoom, Discord, teams, VPN-Tunnels, PC Meetings sind an der Tagesordnung um zumindest die notwendigen, anstehenden Dinge abarbeiten zu können und verschiedene Meinungen zu anstehenden Problemen abzugleichen.

Mir ganz persönlich fehlt der gute alte Händedruck und der feste Blick in das Gesicht des Gegenübers, aber sei's drum,  
**ALLES HAT SEINE ZEIT!**

Der vorliegende Haushalt 2021 mit einem Volumen von ca. 27,5 Millionen Euro ist wie in den letzten Jahren immer schon - und auch nicht anders zu erwarten - ein solider, eher konservativen Werten folgender Haushalt.

Es wird dieses Jahr zum ersten Male seit Einführung des NKHR der Ressourcenverbrauch nicht erwirtschaftet. Will heißen, dass wir mehr ausgeben als wir einnehmen.

Seit 2011 hat die Stadtverwaltung mit dem Gemeinderat zusammen sich zum Ziel gesetzt, die Schulden Jahr für Jahr abzubauen. Dieses Ziel wird im Haushalt 2021 erstmals nicht mehr erreicht.

Ob dieses Ziel weiterhin verfolgt werden kann oder soll, wird im Gemeinderat durchaus kontrovers diskutiert. Gerade in diesen Zeiten, wo das Zinsniveau so niedrig wie nie zuvor ist, kann oder sollte darüber nachgedacht werden, die notwendigen, die verschobenen, oder von der Verwaltung als nicht notwendig betrachteten Investitionen durchzuführen.

Frei nach einem bekannten Fußballer: – luege ma emol -

Grundsätzlich werden die finanziellen Spielräume zukünftig deutlich geringer ausfallen als in den letzten Jahren, jedoch sind wir trotzdem der Meinung, dass man durchaus darüber nachdenken sollte, sogar muss, Investitionen in die Zukunft anzugehen, auch wenn Sie nur über eine Kreditaufnahme zu finanzieren wären. Das wir uns als Gesamtverwaltung in einem engen Rahmen bewegen, zeigen die im Haushaltsplan dargestellten Pflichtaufgaben, die von uns zu erledigen, abuarbeiten sind, auch wenn wir hier manchmal anderes im Sinn hätten. Daher möchten wir in unserer Haushaltsrede nur zu einigen Themenschwerpunkten Stellung nehmen.

### **Kinderbetreuung:**

Grundsätzlich sehen wir es als notwendig an, in unseren Kindereinrichtungen, Kindergärten, Ganztagsbetreuung oder Ganztagschule mit Mensabetrieb anzubieten. Wir können, oder sollten, oder müssen, nahezu alle Möglichkeiten des Zeitmanagements der Elternschaft abbilden, nur ist dies nicht zum Nulltarif zu haben. Wer die Vollversorgungsmentalität fordert, sollte auch bereit sein, ein entsprechendes Entgelt hierfür zu bezahlen.

Grundsätzlich kann oder muss leider festgestellt werden, dass immer mehr Leistung die früher von einzelnen Menschen freiwillig erbracht wurden, nun von kommunaler oder staatlicher Seite zu erbringen sind. Der beitragsfreie Kindergarten kann nur dann funktionieren, wenn er staatlich „verordnet“ wird.

Unabhängig von der Situation in Kenzingen und den Ortsteilen, möchten wir als MIK klarstellen, dass unsere Kinder unsere Zukunft sind. Die hier notwendigen Investitionen werden gerne und in dem Maße im Haushalt bereitgestellt den wir finanziell vertreten können.

### **Seniorenarbeit:**

In einer Gesellschaft, die immer älter wird, ist die Seniorenarbeit so wie Sie in Kenzingen aufgestellt ist, eine Bereicherung für die gesamte Stadt. Teile der Senioren sowie Mitarbeiter der Verwaltung erarbeiten gemeinsame Ziele, die mit finanzieller Unterstützung erreicht werden. Hier an aller erster Stelle zu nennen sind,

die in 2021 geplante Seniorenfrage, das Aufstellen und Unterhalten von Fitnessgeräten im Bürgerpark und evtl. an neuen Stellen, sowie die Beiträge zu einer seniorengerechten, erlebbaren Innenstadt. Hier gilt allen beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön.

### **Jugendarbeit:**

Auch hier sehen wir die Stadt gut aufgestellt. Das Jugendzentrum, die Schulsozialarbeit, Jugendforum etc., alle weiteren Aktivitäten rund um unsere Jugendlichen führen dazu, dass das Miteinander auch wenn es hier und da manchmal knirscht, doch sehr gut funktioniert. In diesem Zusammenhang sei allen Vereinen und Institutionen sehr herzlich Danke gesagt. Danke dafür, dass Sie versuchen den jugendlichen Heimat zu geben, Werte zu vermitteln, Traditionen, Brauchtum erlebbar zu machen, was heutzutage immer weniger durch das Elternhaus geleistet wird.

### **Digitalisierung Schulen:**

Die kritische Darstellung der Schülerzahlen in verschiedenen Haushaltsreden 2020 haben dazu geführt, dass die Schulleitung ein Gespräch mit dem Gemeinderat eingefordert hat. Bei diesem Gespräch und verschiedenen Ortsterminen wurde dem Gemeinderat vor Augen geführt, wie notwendig verschiedene Veränderungen gerade im Bereich der Digitalisierung in unseren Schulen sind. Aufgrund dieser Termine wurde aus der Mitte des Gemeinderates ein Antrag formuliert, der von ALLEN Gemeinderäten / innen unterschrieben worden ist. Ziel war und ist es immer noch, dem Gymnasium eine 1 Gbit/s Leitung zur Verfügung zu stellen.

Auch wenn dieser Antrag, beschlossen am 22. Oktober 2020, ca. 22.000 € jährlich Kosten verursacht, halten wir diesen Schritt als unbedingt notwendig, im Gegensatz zur Verwaltung, die hier eine deutlich langsamere Gangart gewünscht hätte, da evtl. Zuschüsse für solche Anschlüsse im Raume stehen.

Jetzt in der Zeit der Pandemie wird der Anschluss dringender benötigt denn je! Wir werden weiterhin darauf hinwirken, dass dieser Anschluss, der bereits zur Umsetzung der Telekom vorliegt, ZEITNAH verwirklicht wird.

### **Hochbau:**

Im Haushaltsplan sind verschiedene kleinere und größere Hochbaumaßnahmen veranschlagt, die aufgrund ihrer Notwendigkeit durchgeführt werden müssen, wie zum Beispiel, der Neubau des Forsthofes im Bleichtal, der Neubau des Baubetriebshofes im Bereich der Feuerwehr.

Eigentum verpflichtet – auch uns als Stadt - damit die Substanz der Gebäude entsprechend erhalten wird, sei es, für den Gesamtbereich Altes E-Werk / Rossmarktplatz / Insel, oder das Hecklinger Schloss, die Schule, die Ortsverwaltung in Nordweil, oder die Schulbuckhalle in Bombach.

Jedoch haben wir mit großer Verwunderung zu Kenntnis genommen, dass die Bombacher Halle mit ca. 1,3 Mill. € saniert werden soll. Die oben angeführte stattliche Summe haben wir zum ersten Mal dem Haushaltsentwurf entnehmen können. Hier stellt sich für uns auf jeden Fall die Frage der Sinnhaftigkeit einer solchen Sanierungsmaßnahme. Unserer Auffassung nach, sollte vor Bereitstellung solcher Mittel, der Gemeinderat über die Art und Weise der Instandsetzung informiert werden. Evtl. bestehen ja noch andere Optionen, sei es ein Neubau oder eben doch die angeführte, aber evtl. voll umfängliche Sanierung, damit die Bombacher Halle dauerhaft, barrierefrei, ökologisch, zukunftsorientiert die nächsten Jahrzehnte genutzt werden kann.

Toilettenanlage Gymnasium:

Im Haushalt sind hier 750.000.-€ eingestellt. Auch hier würden wir uns wünschen, dass zumindest der Technische Ausschuss vor Einstellung solcher Mittel in den Haushaltsplan bei einem Ortstermin über die evtl. Notwendigkeit informiert wird. Das diese Toilettenanlage sicherlich in die Jahre gekommen ist, steht außer Frage, Jedoch haben sich auch hier die Richtlinien und Vorgaben entsprechend geändert.

Halle Hecklingen:

Auch zu diesem Thema möchten nein, müssen wir ein paar Worte verlieren, auch wenn Sie wahrscheinlich nicht dem Wunsch des Ortschaftsrates entsprechen.

Grundsätzlich sind wir über alle Fraktionen / Gruppierungen hinweg der Meinung, dass die Halle für Hecklingen mehr als überfällig ist.

Jedoch der Devise folgend:

„Lieber den Spatz in der Hand – als die Taube auf dem Dach –  
würden wir gerne nochmals folgenden Denkanstoß geben.

Hallenneubau nur in Verbindung mit dem Neubau des Flachdachbaues der  
Drei- Linden-Grundschule-

Schaffung von Räumlichkeiten für die Abteilungswehr Hecklingen.

Hier wäre unserer Auffassung nach, wie bereits eingangs erwähnt, eine Finanzierung über Kreditaufnahme durchaus vorstellbar.

Diese Gesamtmaßnahme muss und kann nicht in einem Bauabschnitt verwirklicht werden, aber eine Machbarkeitsstudie kann und sollte aufzeigen, wie ein solcher Baukörper Jahresübergreifend erstellt und finanziert werden kann.

Die Alternative ist doch, und dies sollte auch ausgesprochen werden,

- Neubau einer Halle, 1. Baustelle, Kosten
- Sanierung des in die Jahre gekommenen Feuerwehrhauses, 2. Baustelle, nochmals Kosten
- Sanierung / Umbau und barrierefreier Schulbetrieb in der Drei-Linden-Grundschule, 3. Baustelle, weitere Kosten!!!

Fördermöglichkeiten sollten angefragt und abgeklärt werden, gerade vor dem Hintergrund, dass Inklusion in aller Munde ist. Erst wenn dies alles vorliegt, kann unserer Meinung nach sachgerecht und kosteneffizient entschieden werden.

### **Tiefbau:**

Weiterführung Hochwasserschutz Nordweil, mit Zusatzarbeiten Herrenbergstraße, Hochwasserschutz Bombach, Hochwassergefahrenkarten, Generalentwässerungsplanung, Starkregenrisikomanagement, Eigenkontrollverordnung, Sanierung gemeindeeigene Kanalisation / Frischwasserleitungen, Investitionen in Kläranlage, sind die bestimmenden Themen im Bereich Tiefbau, für das Jahr 2021 und weit darüber hinaus. Die im Jahr 2020 erhöhten Gebühren für Frisch- und Abwasser werden mit Sicherheit nicht ausreichen den notwendigen Gebührenbedarf für die anstehenden Sanierungsarbeiten gerade im Bereich der Kanalisation zu decken. Hier werden wir noch viele Kraftanstrengungen benötigen, unsere Infrastruktur zukunftsfähig zu machen.

### **Baugebiete:**

Nachdem wir nun wieder mehr als 6 Hektar beste Gewerbefläche zurückerhalten haben, sollten wir versuchen, zeitnah das Gelände zu vermarkten. Die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Erschließungsplanung sollte mit den zahlreichen Grundstücksanfragen abgeglichen werden, damit die Bewerber bedarfsgerechte Bauplätze erhalten und der Gemeinderat eine aktuelle und am Bedarf orientierte Planung zeitnah verabschieden kann.

Mit der Veräußerung von Gewerbegrundstücken und Ansiedlung von Firmen sehen wir als MIK deutliches Potential die im Haushaltsplan als unterdurchschnittlich angesehene Gewerbesteuergröße langfristig und zukunftssicher anzuheben.

Das letzte größere Wohnbaugebiet, das noch zur Aufsiedelung ansteht, ist das Gebiet Pfannenstil. Hier gehen die Meinungen auch oder gerade im Rat stark auseinander.

Wir wollen uns daher klar für eine möglichst durchgängige, ökologisch hochwertige Bebauung aussprechen. Dies bedeutet für uns, eine Bebauung entlang der alten B 3, mit sozialverträglichem Geschosswohnungsbau nach oben abgestufte Mehrgeschossern, bis hin zu hochwertigen Einfamilienhäusern am oberen Rand der Bebauungsmöglichkeit.

Zukunftsweisende Energiekonzepte wie z. B. Wärmenetz 4.0 mit entsprechender Förderung, sowie innovative Baumaterialien, Formensprache etc. sollten in diesem Gebiet zur Ausführung kommen. Der naturnahe Ausgleich mit evtl. hochwertigen Maßnahmen, wie z. B. Ruhezeiten und Gestaltungs- und oder Aktionsflächen direkt im Gebiet, sowie einer großzügigen Grünflächengestaltung, sollen diese Entwicklungsfläche unserer Meinung nach zu einem Vorzeigeobjekt machen.

Gerade der Fachbereich 3 Bauen und Planen steht immer wieder im öffentlichen Fokus, wird doch von den Bürgern immer zuerst wahrgenommen, ob eine Baustelle funktioniert oder nicht.

Aufgrund von verschiedenen personellen Veränderungen, nicht besetzter Stellen etc. haben wir nun die Hoffnung, dass mit der Neubesetzung der Leitung des Fachbereiches, ab dem 01.02.2021 ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

### **Innenstadtgestaltung:**

Wie bereit von vielen Menschen wahrgenommen, hat sich das Gesicht der Innenstadt / Hauptstraße eindeutig gewandelt. Allen Unkenrufen zum Trotz muss oder darf festgestellt werden, dass es nun, mehr erlebbare Flächen zur Nutzung gibt. Nun müssen diese Flächen jedoch noch mit Leben gefüllt, bespielt werden. Baumpflanzungen, E-Ladestationen, Fahrrad Parker, Müllbehältnisse etc. werden in naher Zukunft dazu beitragen die Innenstadt noch erlebbarer zu machen. In einer Zeit wo Onlinehandel in allen Bereichen gang und gebe ist, muss versucht werden, durch entsprechende Gastronomie, Geschäfte, Veranstaltungen, die Bürger zurück in die Stadtmitte zu holen, was sicherlich kein leichtes Unterfangen darstellt. Ein erstes zartes Pflänzchen ist der „neu“ eingeführte Wochenmarkt, der sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird.

Identitätsstiftend, und überhaupt nichts mit der Innenstadtentwicklung zu tun, hatte das Thema „Stadtradeln“, zeigt es aber doch eindeutig auf, dass Menschen sich einbringen möchten oder die Aktion Night of Light, bei der unter anderem weithin sichtbar, bis in die Landesschau hinein, unsere Burg Lichteneck in Rot erstrahlte. Auch sind wir der Meinung, dass die Erarbeitung weiterer zusätzlicher Gutachten zur Innenstadtentwicklung nicht zielführend ist. Das dort veranschlagte Geld, würden wir lieber in einen „Kümmerer“ stecken, der mit seinen Ideen und deren Umsetzung zu einer dauerhaften, Verbesserung und höheren Frequenz von Besuchern der Innenstadt führt.

Diese Belebung herbeizuführen ist nicht nur alleine die Aufgabe des Gemeinderates, oder der Verwaltung oder der HuG. Hier müssen nochmals alle Beteiligten an einen Tisch um abzuklären welcher Weg gemeinsam beschritten werden soll. Dies wird in der heutigen Zeit kein einfacher Weg, der unserer Meinung nach auch finanziell von der Stadt zu unterstützen ist, aber es gibt Beispiele verschiedener Kommunen, das mit dem richtigen Konzept, der Bürgerschaft und engagierten Mitarbeitern, gerade auch in der Verwaltung, dieser Weg positiv beschritten werden kann.

Sie, liebe Bürgerschaft, wir alle, sind aufgefordert das notwendige zu tun.

Frei nach dem alten Leitspruch:

„Es ist ein Guter Brauch, da wo man wohnt, da kauft man auch!!“

Oder nach unserem Motto: nid nur motze sondern mache!!!

Sollten alle, denen Kenzingen am Herzen liegt, so handeln, dürfte es um unsere Innenstadt, um unserem Gemeinwohl gut bestellt sein.

Es gäbe sicherlich noch eine Vielzahl von Punkten, wie z. B. Altstadtsatzung, Verkehrskonzepte, wie z. B. der Kreisverkehr oder 2 Kreisverkehre im Bereich B3 / Gewerbegebiet, weitere Infrastrukturentwicklung, Bahnausbau, Vergaberichtlinien etc., über das noch gesprochen werden sollte, hierfür haben wir hoffentlich im Jahre 2021 und ff die notwendige Zeit.

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Personen bedanken, die uns das letzte Jahr über, mit Rat und Tat, begleitet und / oder unterstützt haben.

Dem Gemeinderats-Kollegium möchten wir sehr herzlich Danke sagen, danke für die sehr gute, kommunikative und immer faire Zusammenarbeit, und dies sei uns als „Neulinge“ erlaubt, war nicht immer so!

Danke möchten wir auch Ihnen Herr Bürgermeister Guderjan sagen, für eine konstruktive, gute Zusammenarbeit verschiedenster Themen zum Wohle unserer Stadt. Den Fachbereichsleitern, und deren Mitarbeitern sowie der gesamten Verwaltung, allen städtischen Angestellten sagen wir ganz herzlich Danke für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit.

In jeder Krise steckt auch immer eine Chance, nutzen wir die Chancen, die wir haben, gemeinsam, zum Wohle unserer Stadt.

Dem Haushalt 2021 sowie dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung stimmen wir zu.

Für die MIK: Achim Rehm